

Rückblick auf das Treffen am Freitag, dem 5. Dezember 2008

Anwesend: Angie (...), Elke (...), Elke (...), Gesine (...), Gerd (...), Gunter (...), Leandra (...), Peter (...), Ute (...)

Neue E-Mail-Adresse: ...

Zunächst fand der Vorschlag, bei der Moderation unserer Zusammenkünfte jeweils zu wechseln, um die Herausbildung nicht gewünschter Strukturen zu verhindern, allgemeine Zustimmung.

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Finanzkrise

Zu 1 (Berichte (und Reaktionen)):

Der Vorsitzende des Ortsverbands Norden der Partei „Die Linke“ hat Interesse an einer Kontaktaufnahme mit attac-Norden.

(Peter übernimmt es, Herrn Joosten zum nächsten Treffen (9. Januar) einzuladen.)

Susanne hat uns inzwischen bei der BI „Saubere Luft Ostfriesland“ angemeldet. Morgen, (am Sonnabend, dem 6. Dezember) werden Mitglieder dieser Bürgerinitiative auf dem Neuen Weg gegenüber dem Reichshof zwischen 10 und 13 Uhr mit einem Informationsstand vertreten sein. Susanne wird mit ihnen Kontakt aufnehmen. Die BI hat Interesse an unserer attac-Gruppe als Norder Anlaufadresse.

(Zu der Frage von attac als Anlaufadresse war eine grundsätzliche Bereitschaft erkennbar, sofern das nicht der Arbeitskreis Umweltschutz übernehmen wolle. Gunter erklärt sich bereit, Informationsmaterial gegen Kohlekraftwerke im Kugelhaus auszulegen)

Nach zwei Brandstiftungen in Norder Wohnblocks, in denen viele bzw. fast ausschließlich Ausländer wohnen, hat Dr. Bernd Neumann-Schönwetter, der Vorsitzende der Norder Grünen, zugesagt, der Frage der Hintergründe verstärkte Aufmerksamkeit zuzuwenden. (In diesem Zusammenhang wurde vor Spekulationen über einen ausländerfeindlichen Hintergrund gewarnt. Sie könnten sich gegebenenfalls gerade für die von den Bränden Betroffenen negativ auswirken. Dem wurde entgegengestellt, dass es Anlass gebe, darauf zu drängen, dass Berichterstattung und Ermittlungen die Möglichkeit rechtsextremer Aktivitäten im notwendigen Umfang mit einbezögen.)

Susanne hat den neuen Kassenstand mitgeteilt; er beträgt ... € (Nachzahlung 2007, Teilzahlung 2008)

Zu 2 (Finanzkrise):

Gerd hat damit begonnen, sich mit dem 2007 erschienenen Buch „Internationale Volkswirtschaftslehre“ von Juan Jose Güida zu beschäftigen. Anhand einer dort aufgeführten Tabelle machte er auf den im Vergleich zur Gesamtproduktion der BRD außerordentlich hohen Exportanteil aufmerksam. Entsprechend angreifbar sei die inländische Produktion in der weltweiten Finanzkrise. Zu ihrer Bewältigung habe sich der Staat verpflichtet, über eine Gesamtsumme von 500 Milliarden Euro Geld bereitzustellen bzw. Garantien zu übernehmen. Ihren realökonomischen Folgen versuche man durch Nachfrage erzeugende Maßnahmen entgegen zu wirken. Hier erschienen Investitionen in die Infrastruktur besonders sinnvoll. Um derartige Krisen für die Zukunft zu vermeiden, biete sich u.a. die von attac geforderte Tobinsteuer an (Verringerung der Attraktivität spekulativer Geschäfte). Als weitere Zielsetzungen würden zum Beispiel die Schließung der Steueroasen und die unabhängige Bewertung von Wertpapieren genannt.

Was die Beurteilung der ökonomischen Bedingungen im Weltmaßstab angehe, sei es wichtig, das Ausmaß der weltweiten Verflechtung und den großen Anteil der 500 größten Firmen an der Weltproduktion (50%) einzubeziehen sowie deren Praktiken, Nationalstaaten gegeneinander auszuspielen.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass die derzeit erkennbaren ökonomischen Probleme das Recht von Staaten auf nationale Schutzmaßnahmen deutlich machten. Zumindest gelte das für die Entwicklungsländer.

In diesem Zusammenhang müsse auch das bedingungslose Grundeinkommen verstärkt in die Diskussion gebracht werden.

Zur Erzeugung von Nachfrage sollten die geplanten Infrastrukturmaßnahmen mit einer Verbesserung der finanziellen Situation derer verbunden werden, die am wenigsten in der Lage seien, ihren Bedarf zu decken.

Das Januartreffen findet diesmal, abweichend vom Regelfall (erster Freitag im Monat), statt am

Freitag, dem 9. Januar um 20 Uhr im Hotel zur Post.

Als mögliche Tagesordnungspunkte wurden bisher genannt:

1. Gespräch mit dem Vorsitzenden des Norder Ortsverbandes der Partei „Die Linke, Herrn Joosten“
2. Vorbereitung einer Veranstaltung zur Energiepolitik (Kohlekraftwerke, Erneuerbare Energien)
2. Finanzkrise
3. Bedingungsloses Grundeinkommen
4. Gesundheitsfond

(Peter ...)